

Kopf ist wach

Text: Christian Müller & Mario Beeker / Musik: Erwin Feigi

Ich kann nicht schlafen, denn mein Kopf ist wach.
Zähle nächtelang Schafe, denn mein Kopf ist wach.
Ich kann nicht schlafen, denn mein Kopf ist wach.
Zähle nächtelang Schafe, denn mein Kopf ist wach.

Ich hab ne Achterbahn im Kopf, es geht runter und rauf.
Versuch die Kurve zu bekommen, doch fahr dann weiter geradeaus.
Probleme drehen sich im Kreis, Dinge nehmen ihren Lauf.
Wer die Antwort dazu weiß, der holt mich bitte hier raus.

Würde gerne wieder schlafen, nehme alles in Kauf.
Es gibt immer eine Lösung, doch danach sieht's nicht aus.
Fahr in Gedanken mit dem Auto, Sorge dabei für Staus.
Selbst für billige Reime hätte ich gern Applaus.

Hät ich ein Mittel gegen Sorgen, wär das Leben nicht schwer.
Habe alles, was ich wollte, fühl mich trotzdem so leer.
Der Tropfen auf dem heißen Stein, sehnt sich nach Mee(h)r.
Die Zeit vergeht so schnell, es ist schon Wochen her.

Wenn ich jetzt nichts verändere, dann ändert es mich.
Suchte oft nach einer Lösung, doch es dämmerte nicht.
In der Dunkelheit des Tunnels, da fehlt mir das Licht.
Ich liege jede Nacht wach, weil mir der Kopf zerbricht.

*Schlaf Kindlein schlaf,
der Vater hüt die Schaf,
die Mutter schüttelt's Bäumelein,
es fällt herab ein Träumelein.*

**Ich kann nicht schlafen, denn mein Kopf ist wach.
Zähle nächtelang Schafe, denn mein Kopf ist wach.
Ich krieg die Sorgen und Gedanken nicht aus dem Kopf.
Finde kein Ausschalter, Stopp-Button, Pausenknopf.
Ich kann nicht schlafen, denn mein Kopf ist wach.
Zähle nächtelang Schafe, denn mein Kopf ist wach.
Die Nacht ist kurz und ich hab nicht unendlich Zeit.
Oh verdammt, wann schlaf ich endlich ein.**

Geldsorgen quälen mich bis zum Morgenlicht.
Denn diese scheiß Kohle reicht hinten und vorne nicht.
Dreh jeden Euro und jeden Cent.
Nächtliche Buchhaltung, diese Nacht wird wieder nicht gepennt.

Draußen ist alles dunkel und alles leise.

Mein Körper will schlafen, doch mein Kopf geht auf Reise.
Und die hat gerade angefangen.
Ich verlier mich wieder mal tiefer im Gedankengang.

Wie man hier ausbricht, wollte ich schon oft wissen.
Es ist wie Therapie nachts aufm Kopfkissen.
Mein Kopf rennt Marathon, wie ein 100m Sprint,
nur mit Hürdenlauf im Sand und dazu Gegenwind.

Mit Entspannung hat das Ganze nichts zu tun,
nein, ich komm hier einfach nicht zur Ruh.
Ganz im Gegenteil, es raubt mir jede Kraft.
Und so geht es mir seit Jahren fast jede Nacht.

Refrain